

Kalenderaktion
14 Preise dank dreier Sponsoren

Wurzen. Ein wahres Feuerwerk von Preisen erwartet alle Kalenderbesitzer am heutigen 11. Dezember. Denn drei Sponsoren sorgen für allein 14 Gutscheine. Darunter die Gärtnerei Schumann mit drei Coupons à 20 Euro für die Losnummern 0831, 1300 sowie 0033. Weiter geht es mit einem Gutschein für das Café Eisblume im Wert von 20 Euro vom Hausverwaltungs- und Servicebüro Beate Brauer für die Losnummer 0478. Der Kulturbetrieb Wurzen spendiert fünf Kino-Gutscheine für zwei Personen – Losnummern 1178, 1006, 1700, 0785 sowie 1532. Darüber hinaus gibt es ebenfalls vom Kulturbetrieb Wurzen fünf Gutscheine in Höhe des Jahresbeitrags für die Stadtbibliothek. Darüber freuen dürfen sich künftige Leserinnen mit den Losnummern 2174, 1027, 1509, 0298 und zuletzt 1499. Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

Der Lions-Club Wurzen Graf Lindenau und das Gemeinnützige Hilfswerk Wurzen unterstützen mit der Kalenderaktion soziale Einrichtungen. Die Preise können abgeholt werden in der Touristinformatio, Domgasse 2.

Buchvorstellung
Schauerliches für Stadtangestellte

Wurzen (r). Bestseller-Autor Sebastian Fitzek war Anfang der Woche im Wurzen Stadthaus zu Gast. Oberbürgermeister Jörg Röglin (parteilos) hatte für die Verwaltung eine Bewerbung für den Noah-Lesemarathon abgegeben und so gehörte Wurzen zu den 37 Städten, in denen Fitzek innerhalb von sieben Tagen seinen neuen Thriller „Noah“ (erscheint am 20. Dezember) vorstellt und natürlich auch von sich erzählt. Eine knappe Stunde lang fesselte der Berliner das Publikum, beantwortete Fragen und machte auf sein Buch neugierig. Abschließend trug er sich ins Goldene Buch der Stadt ein, signierte mitgebrachte Bücher und freute sich über ein Körbchen, gefüllt mit Wurzeners Köstlichkeiten, so Stadtsprecherin Cornelia Hanspach.



Lesestündchen für die Verwaltung: Autor Fitzek und Oberbürgermeister Röglin.

VOR 10 JAHREN IN WURZEN UND UMGEBUNG

Großer Bahnhof in der Sozialtherapeutischen Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke in Bennewitz. Helma Orosz, sächsische Staatsministerin für Soziales, besuchte jetzt das Haus in der Bahnhofstraße 4. Wohnstättenleiterin Gundula Buhl führte die Ministerin und weitere Gäste, darunter CDU-Landtagsabgeordnete Angelika Pfeiffer und Landrat Gerhard Gey (CDU), durch die Räume der Einrichtung. Helma Orosz sah, welche vorbildliche Betreuung die 24 Bewohner erfahren. Zugleich erkannte sie, dass die derzeitige Enge den therapeutischen Bemühungen gewisse Grenzen setzt. Mit Genugtuung nahm sie daher Buhls Mitteilung entgegen, dass im nächsten Jahr ein Neubau entstehen soll. „Damit ist es uns möglich, die Kapazität um vier geschlossene Plätze zu erweitern“, erklärte die Bennewitzer Leiterin der Wohnstätte, die in Regie des Trägerwerks Soziale Dienste betrieben wird. kub



Vorfreude: Sobald es dunkel wird, gehen die Weihnachtslichter an. Wie in der Wurzenener Innenstadt zu beobachten ist, erfreuen sich die Passanten schon an der vorweihnachtlichen Atmosphäre, die mit anheimelnder Beleuchtung und liebevoll dekorierten Schaufenstern ausgestrahlt wird, um aufs Weihnachtsfest einzustimmen. Foto: Frank Schmidt

Auffassungen nicht unüberbrückbar

Runder Tisch zur Zukunft des Ringelnatzhauses und offener Brief an den Oberbürgermeister

Wurzen. Wie weiter mit dem Ringelnatzhaus? Diese Frage stand bei einem Rund-Tisch-Gespräch im Raum, zu dem sich auf Einladung des Kulturbetriebes Vertreter aus Stadtverwaltung und Stadtrat sowie des Fördervereins KulturWurzen, des Ringelnatz- sowie des Geschichts- und Altstadtvereins und der Stadtwandler trafen. „Der Tenor des Treffens in der vergangenen Woche war, dass das Haus tatsächlich einer Nutzung zugeführt werden muss. Über das Wie herrschte sicherlich noch nicht in jeder Nuance Einigkeit“, fasst Oberbürgermeister Jörg Röglin (parteilos) das Ergebnis der nicht öffentlichen Runde zusammen.

realisierbaren Komplettsanierung des Objektes am Crostigall zunächst den Einsatz von 130000 Euro für die notwendigen Arbeiten sowie die Nutzung des Erdgeschosses durch die Tourist-Information vorsieht. Die Sparvariante allerdings erntete von allen Seiten Kritik – nicht zuletzt, weil in dieser Ringelnatz nicht vorkam.

Wolfgang Friebe, Mitglied des Fördervereins und als Architekt Autor einer 2010 erarbeiteten Studie für das denkmalgeschützte, 1511 erbaute Haus, sah sich nach beiden Veranstaltungen veranlasst, einen offenen Brief an Röglin zu schreiben. „Entwickeln Sie mit uns das vorliegende Konzept weiter und lassen Sie uns gemeinsam die Möglichkeiten einer Finanzierung ausloten“, bittet er den Oberbürgermeister. Friebe zeigt sich überzeugt, dass das Ringelnatzhaus das Potenzial habe, „deutschland- und europaweit Touristen in die Stadt zu bringen“, die schon jetzt, beispielsweise mit Werbeschildern an der Autobahn, auf ihren berühmten Sohn setze. Das Grundstück könne nach Friebes Vorstellungen für „eine literarische Gedenkstätte von nationalem Rang, eine aktive Begegnungs- und Spielstätte im Sinne des ‚Reisenden Artisten‘, für Galerie und Ausstellungsort in unmittelbarer Beziehung zum Künstler und einen Ort der Ringelnatzforschung“ genutzt werden. Eine Reihe von Kabarettisten in Sachsen und darüber hinaus – unter anderem Rainer Bursche (Herkuleskeule Dresden), Ingolf Serwuschok (Sanftmut Leipzig), Gunter Böhnke und Thomas Freitag – würden „das Projekt, dass Ringelnatz in seinem Geburtshaus dauerhaft und sichtbar geehrt wird“, unterstützen.

Friebe räumte durchaus ein, dass eine wirtschaftliche Betreibung „weder mit Touristinfo noch Ringelnatzhaus funktioniert“, sondern „eine kulturelle Einrichtung immer von Zuschüssen lebt“. Oberbürgermeister Jörg Röglin, der sich ausdrücklich bei Friebe für dessen Mitarbeit bedankt, sieht zwar „auseinanderliegende aber nicht unüberbrückbare Auffassungen“. Man befände sich „weiterhin im Diskussionsprozess“. Einig sei man, „dass wir vor dem Hintergrund der verfügbaren finanziellen Mittel eine schrittweise Sanierung in Angriff nehmen“ – gedacht ist an die energetische Sanierung von Dach und Fassade über ein Förderprogramm – „und ebenfalls mit der vorhandenen Bausubstanz arbeiten müssen“, damit sie nicht weiter verfallende. Eine Komplettsanierung bezifferte Röglin auf bis zu einer Million Euro. „Wir sind zwar wirtschaftlich leistungsfähig, aber einen Dukatenesell haben wir nicht im Keller“, stellt er klar. Ines Alekova

funktioniert“, sondern „eine kulturelle Einrichtung immer von Zuschüssen lebt“.

„Wir sind zwar wirtschaftlich leistungsfähig, aber einen Dukatenesell haben wir nicht im Keller“, stellt er klar.

Laurentiuskirche
Gesangsverein Germania zu Gast in Leulitz

Bennewitz/Leulitz (kub). Der Kultur- und Heimatverein „Rund um den Eichberg“ und die Kirchgemeinde Machern laden am Wochenende zum Weihnachtskonzert mit dem Gesangsverein Germania Gerichshain ein. Am Sonntagabend, 14. Dezember, erklingen ab

15 Uhr in der Leulitzer Sankt Laurentiuskirche weihnachtliche Weisen. Unterstützt wird der Chor von Toni am Keyboard und Lorenzo mit Trompete. Im Nachgang gibt es laut Veranstalter noch Kaffee und Kuchen, den die Frauen des Vereins servieren.

Kleingartensparte Sonnenblick
Gemütliches Beisammensein im Vereinshaus

Wurzen (kub). Heute Nachmittag ab 15 Uhr findet im Vereinshaus in der Georg-Schumann-Straße 71 die diesjährige Weihnachtsfeier des Kleingartenvereins Sonnenblick statt. Wie Vereinsvorsitzender Frank Lichtenberger gestern informierte, erwartet die Mit-

glieder und ehemaligen Kleingärtner ein Programm der Kinder der Kita Märchenland. Unmittelbar im Anschluss erfolgt das Weihnachtsbingo im Vereinshaus, bevor der Nachmittag in gemütlicher und vorweihnachtlicher Atmosphäre ausklingen soll.

Wurzener Initiative sammelt 70 000 Unterschriften

Elternräte fordern neuen Betreuungsschlüssel für Kindereinrichtungen / Übergabe der Protestlisten am Freitag

Wurzen. Dank vieler Helfer in ganz Sachsen konnte die Wurzener Initiative „Weil Kinder Zeit brauchen – für einen besseren Personalschlüssel in Sachsens Kitas“ bis zum heutigen Tage mehr als 70 000 Unterschriften sammeln. Wie berichtet, hatten sich Mitte November die Eltern von neun Wurzener Kindertagesstätten dazu entschlossen, eine Petition an den Landtag in Dresden zu verfassen. Darin stellten sie vier Forderungen auf: Die benötigte Vor- und Nachberatungszeit von fünf Stunden pro Woche und Fachkraft muss anerkannt und vom Freistaat finanziert werden. Die Personalschlüssel für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren werden auf 1 zu 4, für Kinder im Alter von 3 bis 6 auf 1 zu 10 für acht Stunden Betreuungszeit verändert und für Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren auf 1 zu 16 für eine Betreuungszeit von sechs Stunden.

Die Verbesserung der Betreuungsbedingungen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und der stetig steigenden Zahl von Kindern mit Migrationshintergrund. Die Berechnung des Personalschlüssels ohne Urlaubs- und Weiterbildungszeiten der Erzieherinnen und Erzieher. „Mit dieser Protestnote gehen wir mit breiter Brust auf die Politiker im sächsischen Landtag zu“, die Politiker im sächsischen Landtag zu“, teilen jetzt, einen Monat nach dem Start, die Elternräte mit. Demnach wollen die Initiatoren am Freitag, 13. Dezember, in der Kita Knirpsenland die Unterschriftenlisten gleich an zwei Vertreter des Petitionsausschusses übergeben – an CDU-Landtagsabgeordnete Hannelore

Dietzschold sowie Miro Jennerjahn von den Grünen. Angesichts des nahen Termins weist die Aktionsgruppe erneut darauf hin, dass die Verbesserung der Betreuungssituation in den Kitas „ein wesentlicher Beitrag zur Aufwertung der Lebensqualität im Freistaat ist und der Zugang zu besserer Bildung die Entwicklungschancen der Kinder fördert“. Zwar bietet Sachsen den aktuell besten Platz im Bereich der Schulbildung, besitze aber mit rund zehn Prozent eine hohe Schulabbrecherquote. Dem, so die Pedanten in ihrer Erklärung, würde eine verbesserte frühkindliche Entwicklung entgegen wirken. Bei ihrer Aktion fanden die ehrenamt-

lichen Helfer aus Wurzen laut Thomas Schumann vom Elternbeirat der Kita Märchenland „ein so breites Echo, dass selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen wurden“. Zum Hintergrund: Der Personal- oder Betreuungsschlüssel in Kindereinrichtungen stellt das Verhältnis von Erzieherpersonal zu den betreuten Kindern dar. Durch den aktuellen Berechnungsschlüssel verliert in der Praxis jede Kindereinrichtung rund 30 Prozent an praxisorientierter Arbeitszeit mit den Kindern. Übrigens wird die Elterninitiative von den Leiterinnen der Kitas Arche Noah, Spatzennest, des Kinderlandes Sonnenschein, Märchenland, Knirpsenland, Spielhaus, der Kita Rüsselchen, des Hortes An der Sternwarte sowie Zum Elefanten unterstützt. Kai-Uwe Brandt Weitere Informationen unter E-Mail eb-maerchenland@kita-wurzen.de

Beratungstermin
Energieexperten klären auf

Wurzen (r). Immer am dritten Dienstag des Monats in der Zeit von 14 bis 17 Uhr ist die Verbraucherzentrale Sachsen in Wurzen und berät in Zimmer 153 des Stadthauses zum Thema Energie. Bürger können sich hier anbieterunabhängigen Rat holen. Wie Joachim Betz, Chef der Verbraucherzentrale Sachsen, erklärte, würde das Thema Energie von den Fachleuten auf unterschiedlichste Weise beleuchtet. Die Interessierten können sowohl zu den Rechnungen und Anbietern als auch zu alternativen Energien Tipps bekommen. Unter anderem überprüfen die Verbraucherschützer auf Wunsch auch vor Ort, in den Häusern und Wohnungen, Einsparmöglichkeiten und bringen aktuelle Broschüren mit Energiepartips im Haushalt mit. Die letzte Beratung dieses Jahres findet am 17. Dezember statt und dann im neuen Jahr am 21. Januar 2014. Eine Anmeldung hierfür ist erforderlich unter der Rufnummer 0800-8 09 80 24 00 oder 03425/8 56 01 80.

Volkshochschule
Vortrag über Maler Francisco Goya

Wurzen (r). In Revolutionszeiten gelebt, beobachtet Francisco Goya die Wirren der Kriege, ihre Auswüchse und führt die Grausamkeiten schonungslos vor Augen. Aus dieser Zeit ragen besonders die „Desastres“ sowie das Gemälde „Der 3. Mai 1808“ heraus. Auf der anderen Seite stehen Goyas weltberühmten Maja-Bilder sowie eine Fülle von zauberhaften Frauenporträts, die durch ihre fortschrittliche Malweise beeindruckend. Einer der revolutionärsten Maler in der Kunst um 1800 wird morgen Abend ab 18 Uhr von der promovierten Kunsthistorikerin Marianne Risch-Stolz mit vielen Bildern vorgestellt. Veranstaltungsort ist die Volkshochschule in Wurzen, Lüptitzer Straße 2. Der Eintritt beträgt acht Euro. Anmeldungen sind unter Tel. 03425/9 04 70 oder unter www.vhs-muldental.de möglich.

Vereinsheim
Weihnachtsfeier der Schützen-Gilde

Wurzen (r). Zur Weihnachtsfeier hatte am vergangenen Wochenende die Privilegierte Bürger-Schützen-Gilde 1470 zu Wurzen Mitglieder und Angehörige ins Vereinsheim an der Mulde eingeladen. „Entsprechend unserer Satzung, worin festgelegt ist, dass ein familienverbundenes Vereinsleben gepflegt wird, haben wir unter guter Teilnahme unsere Feierstunde durchgeführt“, teilte Sportleiter Gerd Bretschneider mit. So verteilte Weihnachtsmann Volker Haker die vorbereiteten Geschenke, beginnend bei den Enkeln der Vereinsmitglieder. „Umrahmt wurde der Abend mit dem Akkordeon von Georg Pasternak.“ Zugleich, sagte Bretschneider weiterhin, sprachen die Gäste über die nächsten Aufgaben – unter anderem „das Weihnachtsschießen am 14. Dezember“.

Preisverleihung
Heinz Gey dankt für Auszeichnung

Wurzen (ws). Vom Krankenbett aus dankt Heinz Gey für Auszeichnung und Genesungswünsche. Der 84-jährige Altpädagoge, der schwer erkrankt ist, hatte am 5. Dezember den von Ralf Hunger, Deutschlands dichtendem Koch, gestifteten Wurzener Literaturpreis 2013 erhalten. Die Verleihung fand traditionell im Rahmen des feierlichen Jahresausklangs des Wurzener Geschichts- und Altstadtvereins statt. Im Blauen Saal des Kulturhauses Schweizergarten hatten die Anwesenden dem Wurzener Buchautor baldige Genesung gewünscht. Heinz Gey erklärte, Preis und Beistand erfüllten ihn mit tiefem Dank.

Beerenpower in Bio-Qualität

Schon die indianischen Ureinwohner kannten die kerngesunden Inhaltsstoffe und den süß-säuerlich-herben Geschmack der Aroniabeere. Folsäure, die Vitamine K und C sowie viele antioxidative Wirkstoffe: Gönnen Sie sich etwas Gutes! Mit den Aronia-Produkten & der LVZ.



Bio-Aronia-Fruchtbällchen (60g) Die Bio-Aronia-Fruchtbällchen sind die kraftvollen Energiespender für zwischendurch. Eine Schachtel enthält 3 Bällchen zu je 20g.

3,30€



Bio-Aronia-Fruchtaufstrich (200g) Mindestens 50% Aroniasaft machen diesen Aufstrich zu einem besonderen Genuss! Der Aronia-Fruchtaufstrich wird liebevoll in kleinen Chargen gefertigt.

Bio-Zartbitter-Aroniabeeren (200g)

Ein unvergessliches Geschmackserlebnis: Mit hochwertiger, belgischer Bio-Kuvertüre überzogene Aroniabeeren zu je 20g.

4,95€



Bio-Aroniasaft (100% Direktsaft) 3-l-Saftpack

Wohlschmeckend und wohltuend: Das ist purer Aronia-Muttersaft in ausgewählter Bio-Qualität, direkt gepresst und ohne Zusätze wie zum Beispiel Konservierungs-, Farb- und Aromastoffe, im praktischen 3 Liter Saftpack. Nach Öffnung ist er durch den integrierten vakuumähnlichen Innenbeutel 3 Monate ungekühlt haltbar.

4,95€

19,95€



Jetzt bestellen.

Alle Artikel erhalten Sie in den Geschäftsstellen* der LVZ oder bestellen Sie einfach per Fax: 0341 21 81 17 37 per E-Mail: lesermarkt@lvz.de

Bei Versand zzgl. 5,50 € Ab 50 € Warenwert versandkostenfrei

* Verkauf in den Geschäftsstellen Leipzig, Peterssteinweg 14 • Borna, Brauhausstr. 3 Delitzsch, Breite Str. 18 • Eilenburg, Torgauer Str. 37 Wurzen, Badergraben 2 C

Bio-Aronia-Tea Extra 60% Bio-Trester (150g) Der Aronia-Tea „extra“ ist eine ganz besondere Früchtetee-Mischung: Er schmeckt kraftvoll, aber zugleich auch harmonisch. Er ist besonders reich an wertvollen Polyphenolen.